



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 21. September 2012 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei einer unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Otto Granitz, GV Josef Tonweber, GV Wolfgang Deutsch, OV Thomas Kloiber, Peter Bartolovits, Martin Bruckner, Josef Deutsch, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Edwin Lex, Ernst Korpitsch, Martina Maurer, Erwin Mayer, Evelyn Merkl, Alfons Rinke, Martin Schrei und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer;
Es fehlt: Gerhard Karner, (entschuldigt);

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.
Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt er die Gemeinderäte OV Thomas Kloiber und GV Wolfgang Deutsch.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25. Mai 2012** erhalten hat. Er stellt die Frage, ob jemand Einwände gegen dieses Protokoll erhebt.

Nachdem niemand Einwände erhebt, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass das Protokoll wie vorliegend genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Straßenbeleuchtung Mogersdorf, Umstellung auf LED;**
 - 2.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 3.) **Grundverkauf – Gemeindebauplätze in Mogersdorf;**
 - a) **Grstk. 371/7 an Katalin Moricz und Szilard Wachter**
 - b) **Grstk. 371/2 an Zsolt und Renata Wachter**
 - c) **Grstk. 371/1 an Monika Hadrik u. Norbert Zamodics;**
 - 4.) **Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes, § 18a Verfahren,**
Grstk: 902/1 und 902/2, Teilflächen, KG Wallendorf
Grstk: 921, Teilfläche, KG Wallendorf
Grstk: 240/2, Teilfläche, KG Wallendorf;
 - 5.) **Gemeindewohnungen in der Schule – Wärmeisolierung oberste Geschossdecke;**
 - 6.) **Güterweg Kesselgraben – Sanierung eines Teilstückes;**
 - 7.) **Radwegbrücke über den Saubach, Gemeindeanteil und Vorfinanzierung;**
 - 8.) **ASKÖ Wallendorf - Sanierungszuschuss;**
 - 9.) **Bericht über die Kassaprüfung am 27.6.2012 – Kenntnisnahme;**
 - 10.) **Voranschlag 2012, Erlass des Amtes der Landesregierung – zur Kenntnis;**
 - 11.) **Allfälliges.**

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Peter Samt, Beauftragter Lichttechniker für die Ausschreibung und Bauausführung der Straßenbeleuchtung in Mogersdorf. Er erinnert an die schon geführten Gespräche und dass die sehr desolate Straßenbeleuchtung in Mogersdorf unbedingt erneuert werden muss, auch an den Gemeinderatsbeschluss vom 9.3.2012.

Herr Peter Samt erläutert die Ausschreibung, die Probleme weil eine Firma die ursprüngliche Ausschreibung beeinträchtigt hat und die Sache beim Unabhängigen Verwaltungssenat gelandet ist, die Neuausschreibung nach § 41a des Bundesvergabegesetzes (Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung) und berichtet, dass 12 Firmen Teilnahmeanträge angefordert haben.

Angebote wurden von 4 Firmen wie folgt abgegeben:

a) Fa. Teerag Asdag AG, Feldbach:	Bauleistungen:	132.137,30	inkl. MwSt.
b) Fa. E-Werke Wels, Wels:	Bauleistungen:	119.497,63	inkl. MwSt.
	Leuchten/E-Technik	144.921,68	inkl. MwSt.
c) Fa. Licht und Service, Eisenstadt:	Bauleistungen:	171.674,44	inkl. MwSt.
	Leuchten/E-Technik	147.353,35	inkl. MwSt.
d) Fa. Alpine/Energie, Linz:	Bauleistungen:	109.211,56	inkl. MwSt.
	Leuchten/E-Technik	136.996,49	inkl. MwSt.

Das Angebot der Fa. Teerag Asdag wurde ausgeschieden, weil nur die Bauleistungen angeboten wurden. Die übrigen 3 Firmen wurden nach den in der Ausschreibung bekanntgegebenen Kriterien bewertet und auf Grund dieser Kriterien und des Preises ergibt sich folgende Angebotsreihung:

Firma:	Punktesumme aus Bewertung:	Angebotspreis:
Alpine Energie, Linz	346,7	232.307,35
E-Werke Wels, Wels	262,1	264.419,31
Licht und Service, Pinkafeld	256,9	319.027,87

OV Thomas Kloiber erkundigt sich, ob noch Regiekosten dazukommen können.

Herr Samt erklärt dazu, dass in der Ausschreibung Regiekosten berücksichtigt sind.

Samt berichtet, dass mit den Firmen Alpine-Energie und E-Werke Wels Gespräche über Nachlässe geführt wurden.

Die Fa. E-Werke Wels hat mitgeteilt, dass kein Nachlass gewährt wird, die Fa. Alpine-Energie hat mitgeteilt, dass ein Prozent von der Angebotssumme als Nachlass gewährt wird. Der Vergabevorschlag lautet daher auf Vergabe an die Firma Alpine-Energie zum ausverhandelten Angebotspreis von € 232.307,35.

Samt gibt weitere Informationen zur technischen Ausführung und Abwicklung, zu den Masten und Leuchten, zur Wirkung und Wirtschaftlichkeit der Beleuchtung.

GR Joachim Fasching möchte die Anzahl der Leuchten wissen:

Samt erklärt, dass mit einem Mastabstand von 37 Metern 64 Leuchten aufgestellt werden. Vizebm. Franz Windisch fragt nach dem Baubeginn.

Samt erklärt, dass nach dem Beschluss des Gemeinderates die Firmen über die Vergabe informiert werden müssen und nach Ablauf einer Stillhaltefrist mit der Firma die weitere Auftragsabwicklung vereinbart werden kann.

Bm Josef Korpitsch erklärt, dass in diesem Jahr noch die Bremsinsel am Ortsausgang Richtung Jennersdorf gemacht werden kann und die Arbeiten von dieser Seite angefangen werden.

OV Thomas Kloiber erkundigt sich über die Förderung.

OAR Gerhard Granitz berichtet, dass er gemeinsam mit Vizebm. Windisch bei einem Sprechtag der Dorferneuerung bei Frau LR Dunst war und dort die Zusage gegeben wurde, dass die Gemeinde € 50.000,- aus Mitteln für die Dorferneuerung erhalten wird. Das Förderansuchen muss aber noch bis Oktober eingereicht werden.

GV Wolfgang Deutsch erkundigt sich über die Ausführung der Masten.

Samt erklärt, dass in der Ausschreibung eine technische Standartleuchte in verschiedenen Ausführungen enthalten ist.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass Details im Gemeindevorstand geklärt werden können.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Errichtung der Straßenbeleuchtung an die Fa. Alpine-Energie, Linz mit dem angebotenen Preis von € 232.307,35 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

-) 31.5. – Teilnahme am Dorferneuerungssprechtage in Pinkafeld, die Gemeinde war durch Vizebm. Franz Windisch und OAR Gerhard Granitz vertreten. Die laufenden Projekte Spielplatzsanierung in Mogersdorf, Errichtung einer Photovoltaikanlage und Erneuerung der Straßenbeleuchtung wurden besprochen;
-) 1.6. – Teilnahme an der Eröffnung - Erweiterung des Technologiezentrums in Jennersdorf;
-) 2.6. – Kindergartenfest; Der Bürgermeister informiert auch über den Ablauf des Betriebes in den Ferien und über die Nachmittagsbetreuung;
Vizebm. Franz Windisch verlässt den Sitzungssaal.
-) 3.6. – Kirtag in Wallendorf;
-) 9.6. – Gemeindebesuch von Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl, Gemeinde, Feuerwehren und ASKÖ Sportverein Wallendorf wurden besucht, die anwesenden Vereine haben Subventionsansuchen gestellt, diese haben auch eine Zusage und schon die Auszahlung erhalten;
Vizebm. Franz Windisch kommt in den Sitzungssaal.
-) 15.6. – Besprechung mit Hrn. Artner, Land/Tourismusabteilung wegen der Radwegbrücke über den Saubach;
-) 20.6. – Kassaprüfung beim Abwasserverband, keine Feststellungen;
-) 22.6. – Besprechung mit dem Planer über die Ausschreibung der Straßenbeleuchtung;
-) 23. und 24.6. – Teilnahme am Fest der Feuerwehr Deutsch Minihof, Segnung des Feuerwehrhauses; Der Bürgermeister dankt der Feuerwehr für die Leistungen bei der Sanierung des Hauses und für die Organisation und Mitarbeit bei der Segnung des Hauses;
-) 28.6. – Bürgermeister/Amtsleitertagung bei der BH Jennersdorf;
-) 3.7. – 6.7. – Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf; Der Bürgermeister dankt dem Schösslverein, ganz besonders Obmann Granitz der bereits das 6. Symposium in Mogersdorf organisiert hat, für die gute Organisation. Die Mitglieder des Organisationskomitees haben bei der Schlussbesprechung das Symposium sehr gelobt und sich für die gute Organisation bedankt. Für den Weiterbestand des Symposiums in den Teilnehmerländern wird man sich gemeinsam bemühen.
-) 8.7. – Teilnahme an der 50. Jahrestagfeier des ASKÖ Wallendorf. Die Gemeinde hat die Jubiläumssubvention von € 1.000,- an den Verein überwiesen;
-) 14.7. – Übernahme der E-Bike Station und der Fahrräder in Rudersdorf, die Gemeinde war durch GV Josef Tonweber vertreten; Die E-Bikes werden schön langsam gut angenommen. Für die Gemeindebürger soll es eine Aktion zum Kennenlernen geben.
-) 14.7. – 40. Jahrestagfeier des Abwasserverbandes Bezirk Jennersdorf;
-) 15.7. – Begrüßung des Landeshauptmannes und der SPÖ-Regierungsmitglieder auf dem Hauptplatz in Mogersdorf;
-) 21.7. – Teilnahme am Grillfest der Feuerwehr Wallendorf;
-) 28.7. – Schlachtlauf von St. Gotthard zum Schösslberg. Aus Anlass des 10. Laufes wurde der Gemeinde für die Unterstützung eine Urkunde überreicht. Der Dank gilt aber den Feuerwehren Deutsch Minihof und Mogersdorf-Berg für deren Hilfe;
-) 29.7. – Annakirtag;
-) 5.8. – Gedenkfeier auf dem Schösslberg, es waren wenige Teilnehmer, auch die Gemeinderäte waren nur schwach vertreten;
-) 9.8. – Vorstandssitzung beim Abwasserverband Bezirk Jennersdorf;
-) 11.8. – Dorffest in Wallendorf mit Feier der 25. Jahre Gemeindepartnerschaft mit Hafnerbach;
-) 19.8. – Teilnahme am Grillfest der Feuerwehr Mogersdorf Dorf;
-) 26.8. – Pfarrfest;
-) 30.8. – Teilnahme an einem Empfang in der Türkischen Botschaft in Wien aus Anlass des „Tages der Streitkräfte“;
-) 3.9. – Kassaprüfung beim Abwasserverband Bezirk Jennersdorf, keine Feststellungen;
-) 5.9. – Besprechung mit Vertretern der Feuerwehr Mogersdorf Dorf und dem Planer Martin Mayfurth über die Erstellung einer Planstudie für die Erweiterung und den Umbau des bestehenden Feuerwehrhauses und Vergleich mit einem Neubau;
-) 13.9. – Kindergarten – Elternabend;

) 13.9. – Verabschiedung Gemeindearbeiter Franz Andrejek – der Bürgermeister dankt Franz Andrejek für die geleistete Arbeit für die Gemeinde und wünscht noch einmal Alles Gute;

) 18.9. - Gemeindevorstandssitzung

Bauhofarbeiten: Mähen, Äste schneiden, Böschungen mähen, Durchlässe reinigen, etc. wurde trotz des fehlenden Gemeindearbeiters ordentlich erledigt. Zur Aushilfe wurden Ferialarbeiter aufgenommen und manche Arbeiten über den Maschinenring erledigt.

Wasseruhrentausch wurde durchgeführt.

Vizebm. Franz Windisch hält zum Bericht fest, dass die 25 Jahre Partnerschaftsfeier mit Hafnerbach im Dorffest untergegangen ist. Er bemängelt auch, dass die seinerzeit bei der Gründung der Partnerschaft verantwortlichen Gemeindevertreter nicht eingeladen waren.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass Kaufverträge für zwei Gemeindebauplätze bereits im Laufe des Sommers abgeschlossen wurden:

Grundstück Nr. 371/7, KG Mogersdorf mit Katalin Moricz und Szilard Wachter und Grundstück Nr. 371/2, KG Mogersdorf mit Zsolt und Renata Wachter (Kaufverträge laut Protokollbeilage A und B).

Weitere Kaufanfragen:

Grundstück Nr. 371/1, KG Mogersdorf – Verkauf an Monika Hadrik und Norbert Zamodics und Grundstück Nr. 362/5, KG Mogersdorf – Verkauf an Nikoletta Letay und Szabolcs Plank. GR Edwin Lex erklärt, dass das Grundstück Nr. 362/5 nicht in der Tagesordnung angeführt ist und daher aufgenommen werden sollte.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Tagesordnung im Punkt 3.) um den Grundverkauf Grundstück Nr. 362/5, KG Mogersdorf zu erweitern.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Grundstücke:

371/7 an Katalin Moricz und Szilard Wachter,

371/2 an Zsolt und Renata Wachter

laut den vorliegenden Kaufverträgen (Protokollbeilagen A und B) und die Grundstücke:

371/1, KG Mogersdorf an Monika Hadrik und Norbert Zamodics

362/5, KG Mogersdorf an Nikoletta Letay und Szabolcs Plank

zu den gleichen Bedingungen wie in den Kaufverträgen laut Protokollbeilage A und B angeführt, jeweils angepasst mit den entsprechenden Grundstücks- und Kaufpreisdaten zu verkaufen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

GR Joachim Fasching erkundigt sich wie es dazu kommt, dass jetzt so viele Anfragen sind. Der Bürgermeister berichtet, dass die Interessenten in Österreich arbeiten und die derzeitige Situation in Ungarn nicht einfach ist. Die Familien sind jung, sprechen ausgezeichnet deutsch und haben teilweise auch Kinder.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass 3 Widmungsansuchen vorliegen:

Grundstück: 902/1 und 902/2, Teilflächen, KG Wallendorf, Rene Cserer

Grundstück: 921, Teilfläche, KG Wallendorf, Martin Holzmann

Grundstück: 240/2, Teilfläche, KG Wallendorf; Thomas Schrei

Das Amt der Landesregierung wurde von der Widmungsabsicht verständigt. Die Anrainer wurden in Kenntnis gesetzt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

Mit den Widmungswerbern wurden Vereinbarungen über die Baulandmobilisierung abgeschlossen. Die Widmungswerber haben sich darin verpflichtet, die Grundstücksflächen zu bebauen und haben zur Kenntnis genommen, dass bei Nichteinhaltung dieser Verpflichtung eine Rückwidmung auf deren Kosten erfolgt.

Vom Amt der Landesregierung wurde mitgeteilt, dass beim Grundstück Nr. 240/2, weil es in der Nähe des Ortsbaches in Wallendorf liegt, auch ein Gutachten über die Hochwassergefährdung eingeholt werden muss.

Der Widmungswerber Thomas Schrei wurde darüber informiert und mit seinem Einverständnis die Erstellung einer Abflussuntersuchung beim Technischen Büro Mikovits und Partner in Güssing beauftragt. Die Kosten für diese Untersuchung werden vom Widmungswerber getragen.

Im Gutachten wird festgestellt, dass eine Baulandwidmung möglich ist, wenn das Grundstück im gefährdeten Teil um ca. 30 cm angehoben, bei der Wegüberfahrt das bestehende Rohr DN 500 durch ein Rohr DN 600 ersetzt und der Graben ausgeputzt wird. Die Widmung des Grundstückes kann daher mit der Auflage beschlossen werden, dass die im Gutachten angeführten Maßnahmen vor der beabsichtigten Bauführung durchgeführt werden.

GV Wolfgang Deutsch fragt ob beim Widmungsfall 2, Holzmann auch eine Grundstückszufahrt gegeben ist.

OAR Granitz erklärt, dass es sich bei den Grundstücken derzeit um einen Besitzer handelt, sollte eine Grundteilung durchgeführt werden und sich die Besitzverhältnisse ändern müsste eine Zufahrt entsprechend ausgewiesen werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Grundstücksflächen laut vorliegendem Erläuterungsbericht des Architekten Mag. Arch. Ing. Herbert Schmölzer, Güssing, vom 6.9.2012, Zahl: 12117 (Protokollbeilage C) umzuwidmen - mit der Auflage, dass der Widmungswerber für das Grundstück Nr. 240/2 die im Gutachten des DI Mikovits geforderten Maßnahmen trifft - und dazu folgende Verordnung zu beschließen:

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 21.9.2012 mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (13. Änderung).

Aufgrund des § 18 a des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Flächenwidmungsplan

Der Digitale Flächenwidmungsplan für die Marktgemeinde Mogersdorf (Verordnung des Gemeinderates vom 29.4.2005, bzw. 1.7.2005 in der Fassung der 12. Änderung wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (Plan Nr: 12117 vom 6.9.2012, Planverfasser Architekt Mag. Arch. Ing. Herbert Schmölzer, 7540 Güssing, Hauptplatz) geändert.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Mieter der Wohnungen in der Schule sehr hohe Heizkosten haben. Festgestellt wurde, dass die oberste Geschossdecke über den Wohnungen nicht wärmeisoliert ist.

Für die Wärmeisolierung mittels Zellulosedämmung wurden Kostenvoranschläge wie folgt eingeholt:

Zellulosedämmung auf 204 m²:

Fa. Nbs-Systeme Nöger KG, Stainz	€ 4.176,-- inkl. Mwst. Dämmstärke 35 cm
Fa. Strobl, Deutsch Kaltenbrunn	€ 5.028,-- inkl. Mwst. Dämmstärke 30 cm
Fa. Forjan, Mogersdorf	€ 5.055,-- inkl. Mwst. Dämmstärke 30-35 cm

Begehbarer Steg, bzw. Trittfläche		
Fa. Strobl, Deutsch Kaltenbrunn	€ 3.098,16 inkl. Mwst	für 65 m ² (OSB-Platten)
Fa. Forjan, Mogersdorf	€ 4.464,-- inkl. Mwst	für 60 m ² (V 100 Platten).

Der Bürgermeister hält fest, dass die Arbeiten für die Herstellung des Holzsteges, bzw. der Trittfläche auch von den Gemeindearbeitern erledigt werden könnten.

OAR Granitz informiert, dass auch die Geschosdecken über dem Klassentrakt und dem Turnsaal besser isoliert werden müssten. Die bestehende Isolierung beträgt nur ca. 15 cm. Die Arbeiten zur Nachisolierung könnten von den Gemeindearbeitern im Winter durchgeführt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Aufbringung einer Zellulose-Wärmedämmung auf die oberste Geschosdecke im Wohntrakt bei der Schule an die Firma NBS-Systeme Nöger KG, Stainz zum angebotenen Preis von € 4.176,-- inkl. Mwst. zu vergeben. Die Herstellung der Holzstege soll von den Gemeindearbeitern in Eigenregie gemacht werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Situation am Gemeindeweg im Kesselgraben. Beim Haus Mogersdorf 84 gibt es beim Weg in der Kurve Setzungen die saniert werden müssten. Es besteht die Gefahr, dass der Weg im Bereich der Kurve abbricht und abrutscht. Nachdem festgestellt wurde, dass der Gemeindeweg im Kesselgraben nach dem Ausbau Anfang der 1980iger Jahre nicht neu vermessen wurde liegt der Weg in einigen Teilbereichen teilweise auf Privatgrund. Für den Ausbau des Gemeindeweges hat es seinerzeit die Zustimmung der Grundanrainer gegeben.

Um die Senkung rasch sanieren zu können wurde eine Begehung mit den betroffenen Grundeigentümern Gemeinderat Ernst Korpitsch und Maria Korpitsch, Mogersdorf 242 durchgeführt und um die Zustimmung zu den notwendigen Arbeiten ersucht. Die Gemeindevorstandsmitglieder waren bei dieser Begehung anwesend. Bei der Begehung wurde den anwesenden Grundeigentümern auch mitgeteilt, dass die Grundvermessung im gesamten Wegbereich nachgeholt werden soll.

Eine Zustimmung konnte nicht erwirkt werden. Frau Korpitsch erbat sich Bedenkzeit. Der Bürgermeister bringt ein im Gemeindeamt eingelangtes Schreiben des Rechtsanwaltes Kröpfl aus Jennersdorf zur Kenntnis. RA Kröpfl vertritt Gemeinderat Ernst Korpitsch und seine Gattin in dieser Sache und fordert, dass die Gemeinde die alten Grundgrenzen ausmessen lässt, damit die Grundeigentümer sehen können wo der Weg auf deren Grund liegt.

Der Bürgermeister hält fest, dass also vor einer Vermessung der alten Grundgrenzen die Wegsanierung nicht möglich ist. Die Rücksteckung der alten Grenzen verursacht zusätzliche Kosten für die Gemeinde. Die derzeitige Lage des Weges und die alten Grenzen sind auch aus dem vorhandenen Luftbild klar zu sehen. Die Grenzurücksteckung wurde aber beauftragt.

Der Bürgermeister hält auch fest, dass er verpflichtet ist, bei einer Verschlechterung der Situation wenn Gefahr im Verzug ist, den Gemeindeweg in diesem Bereich zu sperren.

GR Martina Maurer erkundigt sich über die Kosten der Vermessung und wer diese trägt.

OAR Granitz berichtet, dass die Grenzurücksteckung im betroffenen Bereich ca. 350,-- Euro kosten wird. Die Kosten trägt die Gemeinde.

GR Thomas Kloiber erkundigt sich, ob die seinerzeitigen Unterschriften der Grundeigentümer noch gelten.

Der Bürgermeister erklärt, dass das rechtlich erst geprüft werden muss. Viele der damaligen Besitzer leben nicht mehr, bzw. haben sich die Eigentumsverhältnisse an den Grundstücken geändert. Eine rechtliche Abklärung dieser Sache kann auch sehr lange dauern.

Sollte es zu keiner Einigung mit Gemeinderat Ernst Korpitsch und seiner Gattin kommen, müsste die Wegsanierung innerhalb der alten Weggrenzen gemacht werden, was zu einer Verschiebung des Weges näher zum Haus von Lex, Mogersdorf 84 führen würde.

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich über die Kosten der gesamten Wegvermessung.

OAR Granitz berichtet, dass die Gesamtvermessung ca. € 7.500,-- kosten wird. Über die rechtliche Situation wurde beim Land schon angefragt, es gibt aber noch keine Auskunft dazu.

Bm Josef Korpitsch fragt Gemeinderat Ernst Korpitsch was er zu diesem Sachverhalt sagt, als Gemeinderat habe er ja auch eine Verantwortung und Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit.

GR Ernst Korpitsch erklärt, dass der Rechtsanwalt in dieser Sache sagen soll was zu tun ist. GR Edwin Lex meint, dass die Grundstückssituation den Grundbesitzern erläutert werden soll.

GR Ernst Korpitsch berichtet, dass damals beim Wegebau Erde von Nachbarn Wuscher angeschüttet wurde.

Bm Josef Korpitsch fragt und ersucht noch einmal GR Ernst Korpitsch um Zustimmung zur Wegsanierung.

Die anwesende Zuhörerin Maria Korpitsch wirft ein, dass zuerst vermessen werden muss und dann erst gebaut werden kann.

BM Josef Korpitsch hält noch einmal fest, dass ohne die Zustimmung der Grundbesitzer die Wegsanierung nicht angefangen werden kann.

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich über die Kosten der Sanierung.

OAR Granitz berichtet, dass drei Angebote eingeholt wurden:

Fa. Teerag Asdag, Feldbach	€ 10.305,--
Fa. Lang und Menhofer, Güssing	€ 11.937,13
Fa. Mandlbauer, Oberwart	€ 12.153,44

Der Bürgermeister hält fest, dass jetzt die Grenzurücksteckung beauftragt ist und gemacht wird. Mit der weiteren Vorgangsweise wird sich der neue Gemeinderat befassen müssen. Saniert werden kann nur, wenn die Grundeigentümer zustimmen.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister berichtet über das bisherige Geschehen und die geführten Gespräche und Verhandlungen mit dem Land. Es konnte erreicht werden, dass die Radwegbrücke über den Saubach nun doch errichtet wird. Die Finanzierung erfolgt zu je einem Drittel vom Land, einem Drittel aus dem Tourismusbudget und für ein Drittel müssen die zwei Gemeinden Weichselbaum und Mogersdorf aufkommen.

Eine Vereinbarung mit dem Land wurde bereits abgeschlossen, die Brücke wurde von der Gemeinde Mogersdorf bestellt und wird in der ersten Oktoberwoche errichtet werden.

Die wasserrechtliche Bewilligungsverhandlung findet am 1.10.statt.

Die Kosten betragen € 23.519,-- für die Brücke, wovon ein Sechstel, das sind € 3.920,--, für die Gemeinde Mogersdorf anfallen. Dazu kommen auch noch die Kosten für die Herstellung der Anschlussrampe, welche mit einem Anteil von ca. € 2.000,-- für die Gemeinde geschätzt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Gemeindeanteil von 1/6 der Kosten, das sind ca. € 6.000,-- für die Errichtung der Radwegbrücke über den Saubach und die noch notwendige Anschlussrampe bereitzustellen und die Gesamtkosten vorzufinanzieren.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des ASKÖ Wallendorf zur Förderung der Kosten für Sanierungsarbeiten bei der Sportkabine zur Kenntnis, Ausgaben € 5.446,52.

Er bringt auch den Gemeinderatsbeschluss vom 11.9.2009 zur Kenntnis, wo festgelegt wurde, dass Sanierungskosten die zur Erhaltung der Bausubstanz aufgewendet werden mit 10 % gefördert werden, der Gemeinderat aber in jedem Einzelfall zu entscheiden hat.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem ASKÖ Wallendorf für die aufgewendeten Sanierungskosten bei der Sportkabine eine Subvention von 10 %, das sind € 545,-- zu gewähren.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 9. TO:

Der Obmann des Prüfungsausschusses bringt das Protokoll über die am 27. Juni 2012 durchgeführte Sitzung des Prüfungsausschusses vollinhaltlich zur Kenntnis. Es gab keine Feststellungen.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Zu 10. TO:

Der Bürgermeister bringt den Erlass des Amtes der Landesregierung vom 24.5.2012, Zahl: 2-GI-VA1163/37-2012 über die Kenntnisnahme des Voranschlages für das Finanzjahr 2012 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Zu 11. TO:

- Der Bürgermeister berichtet, dass im mitgeteilt wurde, dass es Beschwerden auf der Baustelle über die Ausführung der Parkplätze in Wallendorf gegeben hätte. Der Ausbau sei falsch durchgeführt worden.
Er spricht Vizebm. Windisch dazu an und ersucht um Stellungnahme.
Vizebm. Windisch erklärt, dass es dazu ja einen Gemeinderatsbeschluss gibt.
GV Wolfgang Deutsch fragt, ob die Grundierung mit Kies ausreichend ist.
Der Bürgermeister hält fest, dass die Parkplätze entsprechend dem gefassten Gemeinderatsbeschluss errichtet wurden und Fachleute zugesichert haben, dass es ausreichend ist, wenn die Rasengittersteine für Parkplätze so verlegt werden.
- Der Bürgermeister berichtet, dass ihm im Zuge seiner Hausbesuche für die Wahl von Frau Manuela Graf mitgeteilt wurde, dass ihr versprochen wurde, dass bei ihrer Grundstückseinfahrt die Einfahrtstulpe von der Gemeinde gemacht wird.
Er hält fest, dass er Frau Graf darüber informiert hat, dass es einen Gemeinderatsbeschluss gibt, wo festgelegt ist, dass die Einfahrtstulpe nur bei Neubauten von Einfamilienhäusern von der Gemeinde bezahlt wird.
Auch von Koller Herbert wurde er angesprochen ob die Gemeinde auch bei der zweiten Einfahrt bei seinem Grundstück die Einfahrtstulpe bezahlt, weil er im Haus ja sein Gewerbe angemeldet hat.
GV Otto Granitz erklärt dazu, dass es einen gültigen Gemeinderatsbeschluss gibt und jetzt kein Anlass ist um da einen Beschluss zu fassen.
- Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Peter Kahr, Mogersdorf 284 ihn wegen des Bauplatzpreises angesprochen hat. Kahr findet es ungerecht, dass er seinerzeit für den Gemeindebauplatz über 8 Euro zahlen musste und jetzt die Bauplätze um 5 Euro verkauft werden.
GV Otto Granitz hält fest, dass er damals den Antrag gestellt hat, dass der Bauplatzpreis reduziert wird und das damals ja auch bestimmte Gründe gehabt hat – Wirtschaftskrise, Festlegung der Nachbargemeinden auf einen Bauplatzpreis von 5 Euro. Es muss aber jetzt nicht diskutiert werden was damals war. Kahr hätte sich damals an den Gemeinderat wenden können und nicht jetzt 3 Jahre später.
Die Gemeinderäte Edwin Lex und Josef Tonweber halten ebenfalls fest, dass es ja Gründe für die Reduzierung des Preises gab.
- Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Josef Zovko an die Gemeinde ein Ansuchen zum Erwerb eines Grundteilstückes aus dem Grundstück Nr. 55 KG Wallendorf gestellt hat. Durch das Grundteilstück von ca. 160 m² könnte er die bei seinem Grundstück bestehende Grundgrenze zum Grundstück Nr. 55 begradigen.
Der Gemeinderat gibt die Zustimmung, dass mit Zovko die Grenzbegradigung ausverhandelt wird und das entsprechende Grundteilstück verkauft wird.

- GR Edwin Lex berichtet, dass die vom Gärtner Horst Kamaritsch beim Schotterplatz in Wallendorf Bergen zur Verfügung gestellten Pflanzen im Sommer nicht gegossen wurden und daher vertrocknet sind. Kamaritsch sei sehr verärgert und über die Gemeinde sehr enttäuscht.
Der Bürgermeister hält dazu fest, dass er mit Kamaritsch im Sommer mehrmals zusammen war und dieser ihm gegenüber davon nichts erwähnt hat.
- GR Edwin Lex berichtet, dass es viele Beschwerden über das Friedhofmähen gäbe, weil die Grabsteine und Gräber mit Gras beschmutzt wurden.
OAR Granitz hält dazu fest, dass er bis jetzt von keinen Beschwerden gehört hat. Die Mäharbeiten im Friedhof wurden im heurigen Jahr hauptsächlich von den Ferialarbeitern durchgeführt, da kann es schon sein, dass die nicht so gut aufgepasst haben wie die Gemeindearbeiter. Die Ferialarbeiter haben aber sehr fleißig gearbeitet.
- GR Edwin Lex berichtet, dass sich jemand von der Feuerwehr Deutsch Minihof beschwert hat, weil die Feuerwehr Wallendorf beim Kirtag zu einem Essen eingeladen wurde und die Deutsch Minihofler beim Kirtag nichts erhalten haben.
OAR Granitz – Kommandant-Stellvertreter - hält fest, dass er nichts davon weiß, dass das innerhalb der Feuerwehr bei einer Versammlung besprochen wurde.
GV Otto Granitz meint, dass alle gleich behandelt werden sollten.
Der Bürgermeister erklärt, dass die Feuerwehr Wallendorf in Deutsch Minihof einen länger dauernden Kanalräumeinsatz durchgeführt hat. Dabei kam auch die Schlammpumpe zum Einsatz, wo die Feuerwehr einen Teil mitfinanziert hat. Für den Einsatz wurde vereinbart, dass die Feuerwehrmitglieder beim Kirtag ein Gulasch bekommen. Hätte die Gemeinde den Kanalräumauftrag an eine Firma vergeben müssen, hätte das ein Vielfaches von den Gulaschkosten gekostet.
- Vizebm Franz Windisch hält fest, dass seinerzeit die Friedensweganbindung nach Wallendorf errichtet wurde. Der Weg müsste hergerichtet werden.
- Vizebm Franz Windisch erklärt, dass nach der Maisernte der Landwirt Ehrenhofer aufgefordert werden soll im Bereich Taborweg den Gemeindeweg wieder herzustellen.
OAR Granitz berichtet dazu, dass der Landwirt Ehrenhofer dort den Gemeindeweg nicht umgeackert hat. Aus dem Luftbild ist zu sehen, dass sich der Weg über das Grundstück von Ehrenhofer verschoben hat und Ehrenhofer jetzt bis zu seiner Grundgrenze umgeackert hat.
- OAR Granitz berichtet, dass sich nach der Sanierung des Feuerwehrhauses in Deutsch Minihof der Wärmeverbrauch des Mieters um mehr als die Hälfte reduziert hat.
- GR Joachim Fasching berichtet, dass beim Feuerwehrhaus in Deutsch Minihof eine Straßenlampe flackert.
- GV Wolfgang Deutsch erkundigt sich ob der undichte Hydrant an der Verbandsleitung in Deutsch Minihof ausgetauscht wurde.
OAR Granitz berichtet dazu, dass der Hydrant wieder dicht ist. Sollte er wieder zu rinnen beginnen kann er mittels vorgelagertem Absperrventils abgesperrt und wenn notwendig ausgetauscht werden.

Zum Abschluss dankt der Bürgermeister für die in den letzten 5 Jahren geleistete Arbeit für die Gemeinde. Er dankt auch den Gemeinderatskollegen der SPÖ-Fraktion und Vizebürgermeister Franz Windisch.

Ende: 21.10 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Thomas Kloiber)
(Wolfgang Deutsch)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:
ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: